

1.10.2015

Deutsche Wörter im modernen Hebräisch

Neues Internetangebot des Instituts für Deutsche Sprache

Im Rahmen des Jubiläums zum 50jährigen Bestehen diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und Deutschland stellt das Institut für Deutsche Sprache (IDS) ab heute ein neues Internetwörterbuch zu deutschen Lehnwörtern im modernen Hebräisch online.

Das neue Angebot dokumentiert in über 1400 Einträgen den deutschen Wortschatz, der in den vergangenen 150 Jahren aus dem Deutschen in das Hebräische Eingang gefunden hat. Recht bekannt ist das Wort *Shtrudel*, das nicht nur das entsprechende Gebäck, sondern auch das @-Zeichen in E-Mail-Adressen bezeichnen kann. Viele Wörter und Wendungen sind jiddischen Ursprungs, so die Vokabel *Fainshmeker*, die gerne ironisch für hochnäsige Personen verwendet wird. Historisch bedingt ist in größerem Umfang auch Fachwortschatz vermittelt worden, etwa der in der Tel Aviver „Bauhaus-Architektur“ verwendete *Kratsputs*. Schließlich ist die Entwicklung neuer oder spezialisierter Bedeutungen allgemein typisch für Entlehnungen – beispielsweise wenn mit *Tsimer* in Israel üblicherweise ein eher ländliches Fremdenzimmer gemeint ist.

Das neue Wörterbuch basiert auf Arbeiten des israelischen Dolmetschers und Übersetzers Uriel Adiv und wurde am IDS zu einem digitalen Wörterbuch aufbereitet, das nun auf der Online-Plattform „Lehnwortportal Deutsch“ des IDS unter der Adresse <<http://lwp.ids-mannheim.de/dict/hebr>> für die Öffentlichkeit frei zugänglich ist. Im Rahmen des 2011 gestarteten Projekts „Lehnwortportal Deutsch“ soll interessierten Benutzerinnen und Benutzern eine wachsende Zahl von Wörterbüchern zu deutschen Fremd- und Lehnwörtern in anderen Sprachen zur Verfügung gestellt werden. Die Wörterbücher werden so miteinander verknüpft, dass der Datenbestand in vielfältiger Weise wörterbuchübergreifend durchsucht werden kann. Insbesondere besteht die Möglichkeit, das Portal als „umgedrehtes Fremdwörterbuch“ zu nutzen, das die Frage beantwortet, in welche Sprachen ein bestimmtes deutsches Wort gewandert ist. Langfristige Perspektive des Projekts ist die möglichst umfassende Dokumentation der Entlehnung deutschen Wortschatzes in andere Sprachen.

Das Institut für Deutsche Sprache (IDS) ist die zentrale außeruniversitäre Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem gegenwärtigen Gebrauch und in ihrer neueren Geschichte. Es gehört zu den 89 Forschungs- und Serviceeinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft. Näheres unter: <www.ids-mannheim.de>, <www.facebook.com/ids.mannheim>, <www.leibniz-gemeinschaft.de>.

Presse-Kontakt:
Dr. Annette Trabold
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 621 1581-119
Telefax: +49 621 1581-200
trabold@ids-mannheim.de
www.ids-mannheim.de

Institut für Deutsche Sprache
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Direktor:
Professor Dr. Dr. h.c. mult.
Ludwig M. Eichinger

Bankverbindungen:
Commerzbank Mannheim
Kto. Nr. 6 949 411 00
BLZ 670 800 50
IBAN: DE70 6708 0050 0694 941 100
Bic: DRES DE FF 670

Postbank Ludwigshafen
Kto Nr. 999 116 71
BLZ 545 100 67
IBAN: DE12 5451 0067 0099 9116 71
Bic: PBNK DE FF

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft